

Die Völkerwanderung – die historische Version eines hochaktuellen Themas

Charlotte Kellner, Stuttgart

Täglich erreichen uns derzeit Nachrichten über Flüchtlinge, die ihre Heimatländer verlassen haben und in Europa eine bessere Zukunft suchen. Doch solche Einwanderungswellen sind kein neues Phänomen, sondern ein fester Bestandteil der europäischen Geschichte.

Welche Gründe hatten die Menschen während der Völkerwanderungszeit, ihre alte Heimat zu verlassen? Wo wurden sie schließlich sesshaft? In dieser Unterrichtseinheit setzen sich die Schülerinnen und Schüler mittels kooperativer Lernmethoden mit diesen Fragen auseinander. Sie beschäftigen sich anhand eines Gruppenpuzzles mit den Migrationsrouten germanischer Stämme und versetzen sich im Rahmen eines Rollenspiels in die Lage zweier Germanen, die vor der wichtigen Entscheidung stehen, ob ihr Stamm seine Heimat verlassen soll. Die Lernenden reflektieren und bewerten die Lerninhalte und stellen Gegenwartsbezüge her.



© Thinkstock/iStock

Auswanderung – ja oder nein?

Voransicht

Mit Rollenspiel!

Das Wichtigste auf einen Blick

Klasse: 6–7

Dauer: 6–7 Stunden

Kompetenzen:

- Die Migrationsrouten germanischer Völker in Europa kennen
- Die Schwierigkeiten während der Völkerwanderung nennen
- Die Gründe für die Völkerwanderung bestimmen, reflektieren und beurteilen
- Bezüge zur Situation im heutigen Europa herstellen

Aus dem Inhalt

- Spätantike
- Frühes Mittelalter
- Migrationsgeschichte

Die Reihe im Überblick

Stunde 1/2:

Welches Volk zog wohin?

- M 1 (Bd) Eine neue Heimat – Migration heutzutage
- M 2 (Tx) Ein Vier-Ecken-Gespräch – so funktioniert's!
- M 3 (Fo) Da war ja einiges los in Europa ...
- M 4 (Bd) Die Völkerwanderung – welcher Stamm zog wohin?
- M 5 (Tx) Welcher Stamm zog wohin? – Ein Gruppenpuzzle
- M 6 (Tx) Welcher Stamm zog wohin? – Die Wanderrouten

Stunde 3/4:

Warum verlassen Menschen ihre Heimat?

- M 7 (Bd) Wandernde Menschen ... so weit das Auge reicht
- M 8 (Tx) Warum verließen die germanischen Stämme ihre Heimat?
- M 9 (Tx) Schwierigkeiten während der Wanderungen – eine Geschichte
- M 10 (Tx) Interview mit einem Germanen

Stunde 5/6:

Soll der Stamm der Jüten auswandern oder bleiben?

- M 11 (Bd) Das Thing – eine germanische Versammlung
- M 12 (Ab) Gehen oder bleiben?
- M 13 (Tx) Soll der Stamm der Jüten auswandern oder bleiben? – Ein Rollenspiel
- M 14 (Tx) Aldemar und Kunolf – Rollenkartchen
- M 15 (Tx) Für Schmecke: Erweitere deinen Dialog!

Lernerfolgskontrolle

- M 16 (Lek) Teste dein Wissen! – Was hast du über die Völkerwanderung gelernt?
- M 17 (Tx) Von A bis Z – das Wichtigste im Überblick

Abkürzungen: **Ab** = Arbeitsblatt; **Bd** = Bild; **Fo** = Farbfolie; **Tx** = Text

M 2 Ein Vier-Ecken-Gespräch – so funktioniert's!

In einem Vier-Ecken-Gespräch arbeitet ihr zuerst alleine und anschließend in der Gruppe. Schaut euch an, wie es genau funktioniert.

Phase I: Umhergehen

1. In den vier Ecken deines Klassenzimmers findest du verschiedene Bilder und Fragen auf Postern. Laufe still durch den Raum, betrachte die Bilder und lies die Fragen sorgfältig durch.
2. Schreibe deine Antworten zu den Fragen auf das jeweilige Poster.



Zeit: ____ Minuten

Phase II: Diskussion

3. Bildet Kleingruppen von drei bis vier Schülerinnen und Schülern. Trefft euch in den vier Ecken des Klassenzimmers.
4. Sprecht über eure Notizen.



Zeit: ____ Minuten



Grafik: Thomas Koch

M 5 Welcher Stamm zog wohin? – Ein Gruppenpuzzle

In einem Gruppenpuzzle arbeitet ihr zunächst alleine. Anschließend erläutert ihr euren Gruppenmitgliedern eure Ergebnisse und tauscht euch darüber aus.

Aufgaben

Einzelarbeit

1. Lies dir die Texte über zwei Stämme, die an der Völkerwanderung teilnahmen, sorgfältig durch.
2. Wähle zwei verschiedene Farben für deine Stämme und male die Kästchen in der Legende von M 4 damit aus.
3. Finde die Routen deiner Stämme mithilfe des Atlas.
4. Zeichne die Wanderrouten deiner zwei Stämme in die Karte ein. Nutze zunächst einen Bleistift.



Zeit: ____ Minuten

Gruppenarbeit

5. Findet euch in Expertengruppen zusammen. Jeder von euch hat zwei andere Texte bearbeitet.
6. Wählt Farben für die anderen Stämme und malt die Kästchen in der Legende damit aus.
7. Erklärt euch gegenseitig die Wanderrouten eurer Stämme.
8. Zeichnet die Wanderrouten aller Stämme mit den gewählten Farben in eure Karten ein.



Zeit: ____ Minuten

Zusatzaufgabe

Welcher Stamm hatte die längste Wanderroute? Wie viele Kilometer war diese lang?

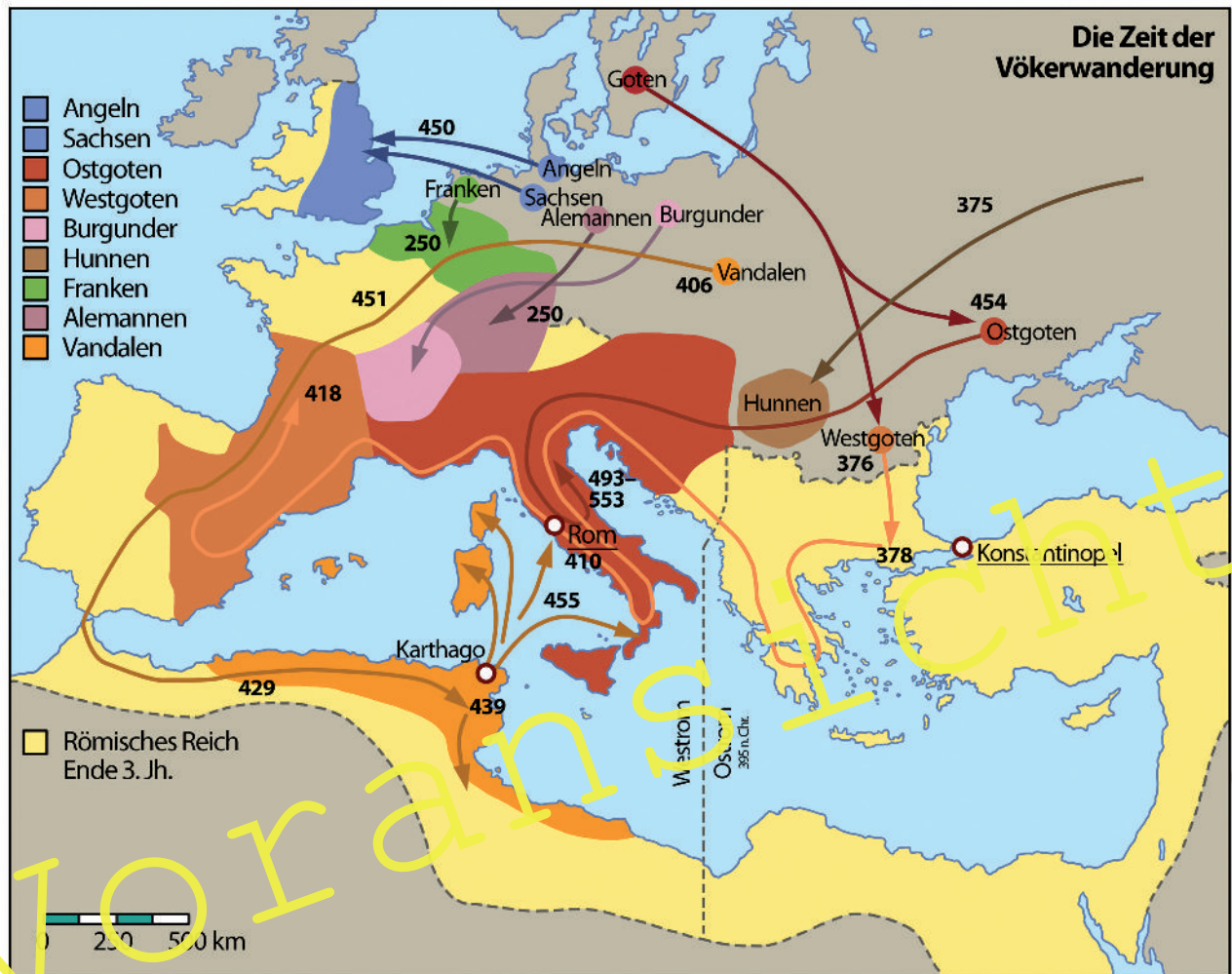


© www.colourbox.com

Da war ja einiges los in Europa ...

M 3

Während der Zeit der Völkerwanderung ist in Europa viel passiert. Finde mithilfe der Karte heraus, was genau.



Aufgaben

1. Beschreibe die Karte. Nutze die Legende (Zeichenerklärung) als Hilfe.
2. Dieses Zeitalter wird die „_____“ genannt. Versuche zu erklären, warum.

M 9 Schwierigkeiten während der Wanderungen – eine Geschichte

Die Suche nach einer neuen Heimat war für die germanischen Stämme nicht einfach. Es gab weder Zug, Auto noch Flugzeug. Hunderte oder gar Tausende Kilometer mussten zusammen mit Hab und Gut zu Fuß bewältigt werden.

Die Wanderung ist sehr schwierig. Die Kutschen sind sehr schwer, die Ochsen müde und der Boden nass. Es hat tagelang geregnet.

Sie denken zurück an die gut ausgebauten römischen Straßen. Es war sehr einfach, auf ihnen zu laufen. Aber solche Straßen liegen schon fünfhundert Kilometer zurück. Sie erinnern sich an ihren letzten Angriff auf einen römischen Gutshof. Sie konnten dort eine Menge Nahrung stehlen.

Aber nun sind sie in Gallien. Hier ist alles zerstört, es gibt keine Straßen aus Stein mehr und man kann sich nur mühselig fortbewegen. Die Stimmung im Stamm ist schlecht. Die Kinder weinen, weil sie Hunger haben und frieren. Die Männer und Frauen sind sehr schwach und kraftlos. Sie haben eine Woche lang nichts anderes als Früchte und Fleisch gegessen. Getreide haben sie nicht mehr. Das bedeutet, es gibt keine Hoffnung auf Brot.

Die Menschenmenge hält an. Der erste Wagen ist von der Straße abgekommen und schwer beschädigt worden. Wahrscheinlich wird er den Weg stundenlang blockieren. Einer der Ochsen hat sich bei dem Unfall ein Bein gebrochen und muss getötet werden. Der Stamm muss nun zusammenhalten. Sie müssen gemeinsam das ganze Gepäck von dem Karren laden und ihn reparieren.

Hinten im Zug hört man Menschen, die sich beschweren. Einige sprechen davon, umzudrehen, einige davon, den Anführer auszutauschen. Haben sie nicht schon genug durchgemacht? Sie haben beim letzten Angriff eines anderen Stammes vierzig Männer und drei Wagen verloren! In den letzten vier Wochen sind fünfzehn Kinder gestorben. Gestern sind sie nur sieben Kilometer vorangekommen. Heute erst drei!

Aber wo könnten sie hin, falls sie wirklich umdrehen würden? Sie sind schon viel zu weit von ihrer alten Heimat entfernt. Ihre Wanderung dauert nun schon zwei Jahre und drei Monate.



M 10 Interview mit einem Germanen

Was würde ein Angehöriger eines germanischen Stammes einem Reporter über seine lange Wanderung und über die Gründe dafür berichten?

Aufgaben

- Schreibt ein kurzes, fiktives Interview zwischen einem Reporter und einem Germanen während seiner Wanderung.
 - Das Interview sollte die Gründe für seine Auswanderung und die Probleme während der Wanderung beinhalten.
 - Gestaltet das Interview „realistisch“ und interessant für die Zuhörer.

Tipps: Will der Germane sofort mit dem Reporter sprechen? Zeigt er Gefühle? Was passierte mit der Familie des Germanen? Zu welchem Stamm gehört er?

- Spielt euer Interview eurer Klasse vor.



Grafik: Julia Lenzmann

Das „Thing“ – eine germanische Versammlung

M 11

Der Stamm der Jüten lebte in Jütland im heutigen Dänemark. Auf dem Bild diskutieren die Stammesmitglieder ein Problem im „Thing“. Lasst uns mehr dazu herausfinden.



Bild: Julia Lenzmann

Arbeitsauftrag

1. Betrachte das Bild genau und beschreibe es.
2. Warum diskutieren die Stammesmitglieder über das Thema „Wegziehen“? Sammelt Ideen.

M 14

Aldemar und Kunolf – Rollenkärtchen

Auswanderung? – Ja bitte!

Du bist **Aldemar**, ein Germane vom Stamm der Jüten.
Im Gespräch vertrittst du die Meinung, dass dein Stamm auswandern sollte.

Nützliche Satzanfänge für deine Argumente:

Ich bin für eine Auswanderung, weil ...

Meiner Meinung nach ...

Ich bin sicher, dass ...

Ich denke, das ist eine gute/schlechte Idee, weil ...

Ich bin (nicht) deiner Meinung, da ...



Auswanderung? – Nein danke!

Du bist **Kunolf**, ein Germane vom Stamm der Jüten.
Im Gespräch vertrittst du die Meinung, dass dein Stamm nicht auswandern sollte.

Nützliche Satzanfänge für deine Argumente:

Ich bin gegen eine Auswanderung, weil ...

Meiner Meinung nach ...

Ich bin sicher, dass ...

Ich denke, das ist eine gute/schlechte Idee, weil ...

Ich bin (nicht) deiner Meinung, da ...

Bedenke bitte, dass ...



Voransicht



M 15

Für Schnelle: Erweitere deinen Dialog!

Erweitere deinen Dialog!

Wie stellst du dir das Leben deines Stammes nach dem Thing vor?

Hilfreiche Fragen:

- Wie stellst du dir die Reise vor?
- Wo werdet ihr etwas zu essen finden?
- Wohin möchtet ihr auswandern? Weshalb?
- Was macht ihr, wenn ein anderer Stamm euch angreift?
- Möchtet ihr mit anderen Stämmen handeln?
- Wie fühlst du dich? Hast du Angst?